

**Johannes Rauch**  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.192.204

Wien, 12.4.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 14170/J des Abgeordneten Alois Kainz betreffend Illegaler Tierhandel vor den Augen der MA 60: Erneut landen neun Hunde aus Kofferraumverkauf bei Tierschutz Austria** wie folgt:

**Frage 1:**

- *Ist Ihnen der oben geschilderte Vorfall bekannt?*
  - a. *Wenn ja, wann und durch wen haben Sie davon erfahren?*
  - b. *Wenn nein, welche Schritte setzen Sie, um sich davon Kenntnis zu verschaffen?*

Der konkrete Fall wurde nicht an das BMSGPK herangetragen. Mein Ressort hat aber bei der zuständigen Landesbehörde nachgefragt, um Informationen zum geschilderten Vorfall zu erhalten.

**Frage 2:**

- *Handelt es sich bei der Tierhändlerin um eine Person mit ungarischer Staatsbürgerschaft?*

Nach Auskunft der zuständigen Landesbehörde ist jene Frau, die bei der Amtshandlung am 07.01.2023 in Wien angetroffen wurde, österreichische Staatsbürgerin.

**Frage 3:**

- *Seit wann lebt die Tierhändlerin in Österreich?*

Seit wann die Tierhändlerin in Österreich lebt, ist dem BMSGPK nicht bekannt.

**Fragen 4 bis 6:**

- *Bezieht die Tierhändlerin Sozialleistungen (Sozialhilfe/Mindestsicherung) oder Leistungen durch das AMS?*
  - a. *Wenn ja, seit wann bezieht sie diese Leistungen?*
- *Verfügt die Tierhändlerin über eine Gewerbeberechtigung in Österreich?*
- *Gab es bereits in der Vergangenheit Anzeigen wegen illegalen Tierhandels oder gewerbsmäßiger Rechtsbrüche gegen die Händlerin?*
  - a. *Wenn ja, kam es auch schon zu Verurteilungen?*

Diese Fragen liegen nicht im Zuständigkeitsbereich meines Ressorts.

**Fragen 7 und 8:**

- *Musste die Händlerin in der Vergangenheit schon eine Geldstrafe wegen einer Verwaltungsübertretung auf Basis des Tierschutzgesetzes leisten?*
  - a. *Wenn ja, in welcher Höhe und was war der konkrete Grund?*
- *Wenn schon bekannt war, dass diese Person illegalen Tierhandel betreibt, welche Schritte wurden gesetzt um ihr das Handwerk zu legen bzw. um künftige Missstände zu verhindern?*

Diese Angelegenheiten liegen in der Kompetenz des jeweiligen Bundeslandes, meinem Ressort liegen dazu keine Informationen vor.

**Frage 9:**

- *Warum wurde der Vorgang, wie oben geschildert, seitens des beigezogenen Organs des Wiener Veterinäramtes nicht beanstandet?*

Die Amtshandlung vom 07.01.2023 führte zur Einleitung eines Verwaltungsstrafverfahrens, insofern wurde der Vorgang entgegen der Fragestellung beanstandet.

**Frage 10:**

- *Konnte bewiesen werden, dass die Dame die Tiere wirklich aus gesundheitlichen Gründen unentgeltlich abgeben wollte bzw. wurde im Nachhinein überprüft, ob die Tiere tatsächlich unentgeltlich abgegeben wurden?*
  - a. *Wenn keine Überprüfung durchgeführt wurde, wie rechtfertigen Sie das?*

Gemäß § 8a TSchG ist es unerheblich, ob ein öffentliches Anbieten zum Kauf oder zur Abgabe entgeltlich oder unentgeltlich erfolgt.

**Frage 11:**

- *Welche Maßnahmen setzen Sie, um die Zusammenarbeit der Behörden im Kampf gegen den illegalen Tierhandel zu verbessern?*

Seit Mai 2022 wurde bereits verstärkt in enger Zusammenarbeit mit anderen, sachlich zuständigen Bundesministerien und deren Dienststellen (Polizei und Zoll), Veterinärbehörden der Länder und dem Bundesamt für Verbrauchergesundheit (Einfuhrkontrolle aus Drittstaaten) kontrolliert und entsprechende Maßnahmen getroffen, auch um Wiederholungstaten zu verhindern.

**Frage 12:**

- *Welche Maßnahmen planen Sie, um den illegalen Tierhandel in Österreich zu minimieren bzw. zu stoppen?*

Das Thema Welpenhandel lässt sich nicht allein auf nationaler Ebene lösen, weshalb sich das BMSGPK auch auf EU-Ebene für Lösungen einsetzt. Derzeit findet eine EU-weite, behördenübergreifende Aktion zu diesem Thema statt, im Rahmen derer sich Österreich sehr engagiert beteiligt.

Das BMSGPK hat zudem Informationsmaterial herausgegeben, um über die Verantwortung, die die Heimtierhaltung mit sich bringt (inklusive der Anschaffung eines Tieres), aufzuklären und einer Überforderung der Tierhalter:innen vorzubeugen. Zudem unterstützt das BMSGPK den Verein Tierschutz macht Schule, durch den bereits vor allem junge Menschen für die Bedürfnisse von Tieren sensibilisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch